



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Dähne, Burkart

Karabalgasun – Stadt der Nomaden: die archäologischen Ausgrabungen in der frühuigurischen Hauptstadt 2009–2011

der Reihe / of the series

Forschungen zur Archäologie außereuropäischer Kulturen; Bd. 14

DOI: <https://doi.org/10.34780/31bg-9k6m>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2022 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

Begleitende Anmerkungen zu den Profilzeichnungen und Plänen

In den Text eingegliedert finden sich Tafeln mit den für das Verständnis erforderlichen Übersichtsplänen, Profilplänen und Fundkartierungen sowie am Ende der Publikation die Befundlisten. Für jeden Grabungsschnitt wurde ein Übersichtsplan der Grabungsfläche angefertigt, auf dem alle relevanten Befundverhältnisse im Planum dargestellt sind. Auf Detailplänen wurde verzichtet. Ferner sind nur die Profile abgebildet, die eine Relevanz für die in dieser Arbeit besprochenen Befundzusammenhänge besitzen.

Alle Pläne sind nach Grabungsschnitten geordnet, die Listen zusätzlich nach Jahr. Sollten in mehreren Jahren dieselben Befunde bearbeitet worden sein, so ist dies in den Befundlisten vermerkt. Grundsätzlich wurden jedes Jahr neue Befundnummern vergeben, um sie im Zweifelsfall separat zu behandeln und gegebenenfalls später wieder zusammenzuführen. Im Jahr 2011 wurde in einigen Fällen die Befundnummer aus dem vorhergehenden Jahr übernommen. Sie taucht damit zweimal in den Befundlisten auf. Auf den Plänen ist immer nur die Befundnummer aufgeführt, unter der die Zusammenführung stattfand.

Die Nummerierung der Befunde beginnt 2009 im Grabungskomplex HB1 bei 0001 und in HB2 bei 0500. Neu vergebene Befunde beginnen im Jahr 2010 im Grabungskomplex HB1 bei 1000 und in HB2 bei 2000. Die Nummerierung wurde 2011 fortgeführt. Die Vergabe von Inventarnummern der Kleinfunde wurde jedes Jahr abgewandelt, da neue Schnitte in den Grabungskomplexen entweder hinzukamen oder nicht weiter gegraben wurden. Die Inventarnummern beginnen im Jahr 2009 in HB1 und HB2 jeweils bei 01. Im Jahr 2010 wurde die Nummerierung umgestellt. Beginnend bei 1000 bekamen die Funde von HB1 die jeweils laufende ungerade und die Funde von HB2 die jeweils laufende gerade Nummer zugeeignet. Für HB1 wurden 2011 die laufenden Nummern ab 3000 verwendet, während im Komplex HB2 die geraden Nummern ab 4000 vergeben wurden.

Die vorliegende Arbeit befasst sich vor allem mit den Baubefunden, Kleinfunde werden nur für Datierungs- oder Interpretationsfragen herangezogen.